



## Brief an Pfarreverantwortliche zur Rolle der Jugend-Begleitung in der Gesamtpastoral

Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger

Die **Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“** vom letzten Herbst hat Interesse gefunden. Auch deshalb, weil die Jugend selbst angehört wurde. Junge Menschen wollen gehört und ernst genommen werden. Eine **Jugend-Begleitung vor Ort**, bei der ein verständnisvolles und herausforderndes Zuhören gleichermaßen zentral ist, bildet die Basis für die Weitergabe unseres Glaubens. Sie ist der Synode und dem nachsynodalen apostolischen Schreiben «Christus vivit» (insb. 242-247) deshalb zum grossen Anliegen geworden.

Obwohl die Synode weltweit einen Mangel an Jugend-Begleitung feststellt, ist diese hierzulande durch die **Präses-Rolle in Jungwacht Blauring, bei den Pfadi des VKP und bei Ministrant/innen** meist gut verankert – und in der heutigen Zeit **wichtiger denn je**.

Es stellt sich die Frage: **Schenken wir dieser Aufgabe die notwendige Aufmerksamkeit?** Hat die Präses-Rolle wirklich einen festen, anerkannten Platz in der Pfarreipastoral und im Seelsorgeteam? Kann der/die Präses die Brückenfunktion zwischen Jugendlichen und Pfarreverantwortlichen wahrnehmen? Wer wird wofür beauftragt – oder auch von den Jugendgruppen gewählt?

Jugendbegleitung gehört zur **Kernaufgabe eines Seelsorgeteams**. Darum ist es der Idealfall, wenn der/die Präses aus der Mitte dieses Teams zur Verfügung gestellt wird. Ist dies nicht möglich, soll alternativ eine geeignete Person im Nebenamt in die Gesamtpastoral eingebunden und vom Seelsorgeteam begleitet werden. Dies bedingt im Team und bei den Behörden eine klare «Option für die Jugend», sowie die **Mitsprache der Jugendlichen bei der Wahl ihrer Begleitperson**.

Für die Präses-Aufgaben fordert die pluralistische Gesellschaft deutlich ein Mehr, und nicht ein Weniger an Begleitkompetenz, Unterscheidungsgabe, klarem Rollenbewusstsein, sowie eine reflektierte eigene Spiritualität / Glauben – weil **Präsides als Vorbilder** prägen. Die **Anforderungsprofile der Jugendverbände** sind deshalb zu Recht anspruchsvoll und werden von der DOK dringend empfohlen (siehe Beilage).

Eine **angemessene Aus- und Weiterbildung** bleibt für Präsides unabdingbar. Die DOK und die Jugendverbände erwarten darum, dass die Präsides an den **verbandseigenen Bildungsangeboten** (Präseskurse und -Tagungen) teilnehmen. Der Fachausweis «Kirchliche Jugendarbeit» nach ForModula ist das Standardniveau, das angestellte kirchliche Jugendarbeiter/-innen mindestens erfüllen sollen.

Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, im Gleichklang mit der Bischofssynode die Begleitung Jugendlicher als echte und **schöne Aufgabe aus dem Glauben** und als **grosse Chance für ein lebendiges Pfarreleben** in Erinnerung zu rufen. Die DOK bittet deshalb die Pfarreverantwortlichen mit ihren Seelsorgeteams zu überprüfen, wie die Begleitung Jugendlicher in ihrem Seelsorgebereich wahrgenommen wird. Zusammen mit Papst und Bischöfen erinnern wir, dass es hier um eine vornehme Pflicht der Seelsorge geht.

Für Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der kirchlichen Jugendarbeit danken wir herzlich.

**DOK**  
Martin Kopp  
Präsident DOK

**Jubla**  
Valentin Beck  
Bundespräses

**VKP**  
Thomas Boutellier/Barny  
Verbandspräses

**Damp**  
Murielle Egloff  
Präsidentin

*Martin Kopp*

*Valentin Beck*

*Th Boutellier / Barny*

*Murielle Egloff*

**Beilage:** Factsheet Präses-Anstellung & Hilfestellungen der einzelnen Jugendorganisationen

Versand: Juli 2019



## Factsheet zur Präses-Anstellung in Jubla, VKP, Damp

### Hauptaufgabenfelder

(Grundhaltung stützt sich bei allen 3 Organisationen auf die [Magna Charta der kirchlichen Jugendarbeit](#))

- **Begleitung und Beratung** von Teams und einzelnen Kindern und Jugendlichen gemäss «schub.begleiten» (Jubla) bzw. **Betreuung** des Leitungsteams gemäss Betreuungsmodell der Pfadibewegung Schweiz und der Broschüre «Präses sein in der Pfadi» (VKP)
- **Spirituelle Animation** gemäss «schub.glaubenleben» (Jubla) bzw. Förderung der Beziehung zum Spirituellen gemäss Pfadiprofil und (Mit-)Gestaltung von Animation spirituelle gemäss der Broschüre «Anispi in der Pfadi» (VKP)
- **Vernetzung** zu Pfarreileitung/Kirchenbehörde, ganzem Pfarreileben und weiteren Netzwerkpartnern der Schar / Abteilung gemäss «schub.netzwerk» (Jubla) bzw. «Präses sein in der Pfadi» (VKP)

**Pensum:** mindestens 10% (inkl. Teilnahme Leitungshöcks, Lager, Pfarreivernetzung etc.)

**Ausbildung:** Kirchliche/r Jugendarbeiter/In nach ForModula oder höher (Theologie, RPI, Katechese, kirchliche Sozialarbeit/ Soziokulturelle Animation/ Sozialpädagogik). Unabhängig von der Grundausbildung sind die verbandsinternen Aus- und Weiterbildungsangebote (Präseskurs/Präsestagungen) zwingend zu besuchen. Weitere Aus- und Weiterbildungen im sozialen, pädagogischen und weiteren Bereichen werden begrüsst.

**Lohn:** Die Anstellung ist mindestens auf der Stufe Fachausweis kirchliche Jugendarbeit ForModula anzusetzen, da dies der Ausbildungsmindestanforderung entspricht. Eine weitere Einstufungs-Orientierungshilfe bietet die Oberstufen-Katechese (vgl. Richtlinien der entsprechenden Landeskirche). Zusätzliche Aus- und Weiterbildungen sollen beim Lohn mitberücksichtigt werden.

**Ehrenamtliches Engagement:** wird weniger empfohlen, da es ein einheitliches Anforderungsprofil erschwert und keine langfristige Einbindung in die Gesamtpastoral garantiert.

**Präses-(Aus-)Wahl:** Das Präses-Amt ist laut Statuten von VKP und Jubla ein Wahlamt. Da dies in der Praxis teilweise schwer umzusetzen ist, empfehlen wir, dass den begleiteten Scharen/Abteilungen und auch den Minis bei der Präses-Auswahl eine vorgängige Bedürfnisformulierung und ein klares Mitspracherecht zugestanden wird.

**Einbindung in Gesamtpastoral:** Im Idealfall eingegliedert ins Seelsorgeteam, alternativ bei Neben- und Ehrenamtlichen: Anbindung an und Begleitung durch das Seelsorgeteam.

**Missbrauchspävention:** Sichtung des Sonderprivatauszuges und Besuch von Präventionskursen sind Standard.

### Organisations-spezifische Hilfsmittel und Aufgaben-/Anforderungsprofile:

- **Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla):** [jubla.ch/praeses](http://jubla.ch/praeses) und [jubla-shop.ch](http://jubla-shop.ch)
  - «Kompetenzfelder Präses»
  - «Präses-Anstellung für Pfarreileitungen und Kirchenbehörden»
  - Broschüren «schub.glaubenleben», «schub.begleiten» und «schub.netzwerk»
- **Verband katholischer Pfadis (VKP):** [vkp.ch](http://vkp.ch) und [shop.vkp.ch](http://shop.vkp.ch)
  - Broschüre «Präses sein»
  - Broschüre «Anispi in der Pfadi»
  - Betreuungsmodell der Pfadibewegung Schweiz (PBS)
- **MinistrantInnenpastoral (damp):** [minis.ch](http://minis.ch) und [minis.ch/shop](http://minis.ch/shop)
  - Die momentan 9 DAMP-Infos ([minis.ch/download-infos/damp-infos](http://minis.ch/download-infos/damp-infos)) informieren über spezifische Bereiche der Mini-Pastoral, z.B.: Info 7: MinistrantInnen-Präses / Info 8: Mini-LeiterIn oder OberministrantIn / Info 9: Minis im Pastoralraum